Chronik zum 75-Jahr-Jubiläum FTV Märwil

1951 – 1976: Aufbaujahre, Gemeinschaft und erste Erfolge

In den Jahren zwischen 1951 und 1976 standen dem Verein rund 46 Turnstunden zur Verfügung – wobei die Halle oftmals durch das Militär besetzt war. Dennoch liessen sich die Turnerinnen nicht entmutigen. Man traf sich regelmässig mit den Frauenriegen aus Bussnang und Weinfelden. Mit rund 20 Mitgliedern wurde Volleyball gespielt, später kamen Bodenübungen mit Plattenspieler dazu. Auch Kegeln und Fussmärsche gehörten zum Vereinsleben.

Für Fleiss und Engagement gab es als Preis ein „Löffeli", und wer fehlte, zahlte 20 Rappen in die Bussenkasse.

Geprägt wurde diese Zeit insbesondere durch die langjährige Präsidentin **Jolanda Greminger**, die den Verein 15 Jahre führte und insgesamt 25 Jahre Aktivmitglied war. Als Leiterinnen wirkten Rösli Hummel und Inge Schwyzer. Nicht selten kam man in Konflikt mit der Polizeistunde – der gemütliche Teil nach dem Turnen dauerte eben manchmal etwas länger.

1966 wurde die Mädchenriege mit 43 Mädchen gegründet – weshalb es von Beginn an zwei Abteilungen gab. Auch sportlich konnte man Erfolge feiern: 1. und 2. Rang an der Volleyballmeisterschaft des Kantonalen Frauenturnverbands zeugen vom grossen Einsatz.

Auszug aus dem Protokoll:

Feier der guten Platzierung im Ochsen in Bänikon: Nur allzu schnell wurde es Mitternacht, und schon ist es geschehen. Die Polizei, die liess sich sehen, hatte natürlich auch für uns Frauen kein Einsehen. «Ein Fünflieber ist im Rahmen, sprach Martha zu den Damen», da wussten wir alle, was es geschlagen hatte. Wir liessen uns die Freude nicht verderben und feierten fröhlich weiter. Für die Vorführung der uns allen bekannten «Laurentia» konnte unsere Kassierin von einem Gemeinderatsmitglied 20 Franken zu Gunsten der Vereinskasse in Empfang nehmen. Trotz der Fünflieber-Busse kehrten wir frohgelaunt nach Märwil zurück.

1973 wurde der Antrag, sich im Verein mit „Du" anzusprechen, freudig begrüsst – ein Zeichen der gelebten Kameradschaft.

Beim 25-Jahr-Jubiläum 1976 wurde Jolanda Greminger besonders geehrt. Im selben Jahr trat Vreni Feuz dem Verein bei.





1977 – 2001: Wandel, Wachstum und neue Ideen

1977 zählte der Verein 23 Aktivmitglieder, der Jahresbeitrag betrug 25 Franken. Kurz nach dem Jubiläum übernahmen gleich zwei Vreni Feuz die Leitertätigkeit – einmal Vreni Feuz-Müller, einmal Vreni Feuz-Sauter.

1981 wurde die Mädchenriege an die Turnerinnenriege übergeben. An der Fasnacht führte man die Kaffeestube, und an den Frauenturntagen wurden in den 80er-Jahren die Verbandsübungen geturnt. Ein Generationenwechsel fand statt, der gut gemeistert wurde. Allerdings musste der Jahresbeitrag stetig erhöht werden.

1989 organisierte man erstmals einen Raclette-Abend – dieser fand fortan im Zweijahresrhythmus statt. Ein Protokollauszug von 1993 zeigt, mit welchen Themen man sich im Nachhinein beschäftigte: Das Servierpersonal soll mitteilen, wenn mehr Kartoffeln auf den Teller gelegt werden sollten.

In etwa alle fünf Jahre gab es einen neuen Vereinstrainer. Ab 1995 wurden die Protokolle am PC geschrieben – ein Zeichen der Zeit. 1997 wurde das „Frauenfit“ gegründet. Durchschnittlich zehn Frauen nahmen teil, sieben davon ohne Vereinsmitgliedschaft. Sie zahlten zwar den Jahresbeitrag, wollten aber nicht an den übrigen Vereinsaktivitäten teilnehmen. Im Jahr 2026 wird die Riege «Frauenfit» die grösste Gruppe des Vereins sein.

Diese Epoche wurde besonders durch das langjährige Vorstandsmitglied Ursi Gemperle sowie durch Vreni Feuz-Müller und Vreni Feuz-Sauter geprägt.





2001 – 2026: Jubiläen, Engagement und neue Angebote

Das 50-Jahr-Jubiläum feierte der Verein im „Ochsen“ in Bänikon. Zu diesem Zeitpunkt zählte er 52 Aktive und 27 Passivmitglieder. Die Jubiläumsversammlung war zugleich die letzte von Elsbeth Signer als Präsidentin. Danach leitete Ruth Meienberger den Verein während elf Jahren. Gleichzeitig begann Esther Thoma ihre Karriere als Leiterin im Frauenturnverein.

Am Eidgenössischen Turnfest in Basel war man mit einer Fit+Fun-Gruppe vertreten, Volleyball wurde weiterhin mit grosser Begeisterung gespielt.

2005 wurden Passivmitglieder nicht mehr zur Hauptversammlung eingeladen, jedoch weiterhin zur gemütlichen Kaffeerunde bei Kassierin Ursi Aeschbacher. 2007 wuchs der Verein auf rund 63 Ehren- und Aktivmitglieder, der Jahresbeitrag wurde auf 130 Franken erhöht. Im selben Jahr beendete Vreni Feuz-Müller nach 29 Jahren ihre Vorstandstätigkeit.

Der erste Nordic-Walking-Event mit der Firma Stöckli wurde durchgeführt. 2008 entstand die Gruppe „35plus“, was neue Mitglieder brachte. Immer mehr Turnerinnen erreichten langjährige Mitgliedschaften und wurden Freimitglieder.

2013 zählte der Verein 80 Ehren- und Aktivmitglieder. Der Walking-Event wurde letztmals durchgeführt. 2016 leisteten 51 Turnerinnen am Kantonalen Schwingfest in Märwil einen Arbeitseinsatz. Der erfolgreiche Raclette-Abend sowie ein Arbeitseinsatz am Turnfest in

Wil füllten die Vereinskasse. Dies blieb auch so, nachdem Lilo Hüppi nach 14 Jahren das Kassieramt an Anneliese Feuz übergab.

2019 reiste der FTV Märwil gemeinsam mit der Männerriege mit 40 Teilnehmenden ans Eidgenössische Turnfest in Aarau. Esther Thoma trat nach 20 Jahren Vorstandstätigkeit zurück, blieb dem Verein als Leiterin jedoch treu. Ihre Nachfolge als Technische Leiterin übernahm Michaela Walter.

Von 2020 bis 2022 wurde der Turnbetrieb durch die Corona-Pandemie weitgehend lahmgelegt.

2023 entstand mit „Bodyfit“ unter der Leitung von Michaela Walter eine neue, kleine Gruppe aus Mitgliedern und Nichtmitgliedern. Nach über 15 Jahren im Vorstand gaben Anneliese Feuz und Claudia Bartholdi ihr Amt weiter.

Heute zählt der Verein 69 Mitglieder, engagierte Leiterinnen in allen Riegen sowie einen motivierten Vorstand.

Mit grossem Dank für das Vergangene und viel Freude blicken wir auf die nächsten 25 Jahre Vereinsgeschichte.

